

Thomas  
Bernhard  
Dramen 3

*Heinrich Heine*

Werke 17  
Suhrkamp



# Thomas Bernhard

## Werke

Herausgegeben von  
Martin Huber und  
Wendelin Schmidt-Dengler  
Band 17

# Thomas Bernhard

## Dramen III

Herausgegeben von  
Martin Huber und  
Bernhard Judex

Suhrkamp Verlag

Erste Auflage 2010

© dieser Ausgabe Suhrkamp Verlag Berlin 2010

© *Minetti* Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1977; *Der Weltverbesserer* Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1979; *Immanuel Kant* Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1978; *Der deutsche Mittagstisch* Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1988.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile sowie das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen. Das Recht der Aufführung oder Sendung ist nur vom Suhrkamp Verlag Berlin zu erwerben.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: pagina GmbH, Tübingen

Druck: Pustet, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-41517-7

# Dramen III

Minetti

Immanuel Kant

Der Weltverbesserer

Der deutsche Mittagstisch

A Doda

Maiandacht

Match

Freispruch

Eis

Der deutsche Mittagstisch

Alles oder nichts



# Minetti

Ein Portrait des Künstlers als alter Mann





A bitter Fool  
*Lear*

*Personen*

MINETTI, *ein Schauspielerkünstler*

EINE DAME

EIN MÄDCHEN

DER LIEBHABER *des Mädchens*

PORTIER

LOHNDIENER

EIN ALTER HINKENDER MANN

EIN ALTES EHEPAAR

EIN LILIPUTANER

EIN BETRUNKENER

EIN KRÜPPEL

EIN KELLNER

MASKIERTE

*Erste, zweite und dritte Szene: ein altes Hotel in Oostende*

*Nachspiel: Atlantikküste bei Oostende*

## Erste Szene

*Halle*

*Ein alter englischer Aufzug links*

*Portierloge, Portier in alten Hotelbüchern blätternnd, rechts*

*Eine (rotgekleidete) Dame auf einem alten Sofa Virginier  
rauchend und trinkend im Hintergrund*

*Ein Lohndiener kommt von links mit einem riesigen alten  
Koffer herein und stellt ihn vor der Portierloge ab*

PORTIER *aufblickend*

Was ist das

LOHNDIENER *leise zu ihm*

Ein komischer Herr

PORTIER *und* LOHNDIENER *schauen in die Richtung,  
aus welcher der Lohndiener gerade den riesigen Koffer  
hereingetragen hat*

DAME *trinkend, dann zum Portier*

Durchstehen

alleinsein

Vergessen Sie meinen Champagner nicht

Wenn notwendig zwei Flaschen

ich will ihn allein trinken

allein

*lacht auf und schaut in dieselbe Richtung wie die andern*

es ist ja gleichgültig

ich muß mich wehren wissen Sie

*mit Nachdruck*

Wehren

Die Welt ist tatsächlich

von Verrückten bevölkert

unglaublich

Die Verkommenheit ist typisch

*zum Portier gewendet*

Ein Schneesturm

tatsächlich ein Schneesturm

*in die Richtung, in welche die beiden andern schauen*  
Dann setze ich mir die Maske auf  
Mit Silvester werde ich fertig  
ich habe meine Methode  
*trinkt*  
ich gehe mit meiner Affenmaske ins Bett  
und warte  
mit der Maske auf dem Gesicht auf dem Kopf  
die ganze Champagnerflasche in einem Zug  
Das ist schon das dritte Jahr  
daß ich Silvester auf diese Art praktiziere  
*als ob sie einen merkwürdigen Menschen beobachtete*  
unter Umständen  
zwei Flaschen  
eine Finte natürlich  
die Koketterie mit dem Ersticken  
Eine Perversität  
Ich bin dicker geworden  
schon dreimal die Affenmaske zugeflickt  
*trinkt*  
zugeflickt  
Mit gefalteten Händen unter der Affenmaske  
Aber nicht zuhause  
im Hotel wissen Sie  
hier im Hotel  
*wie sich befehlend*  
Bis elf ausharren  
und dann hinauf  
aufs Zimmer  
und die Maske aufgesetzt  
und den Champagner ausgetrunken  
und ins Bett  
Die Maske auf dem Kopf  
und die Strümpfe an den Beinen  
*lacht laut auf*  
Und funktioniert nicht

dann noch eine Flasche  
*trinkt und schaut auf den Koffer, dann wieder in die  
entgegengesetzte Richtung*  
Zweifellos der Herr  
der zu dem Koffer gehört

MINETTI *tritt auf in einem knöchellangen alten Winter-  
mantel, schwarzen Lackschuhen mit Gamaschen, einem  
breitkrepfigen Hut und einem Regenschirm auf dem  
linken Arm, ein offenes Unterhosenband hängt ihm bis  
auf den Boden, und geht langsam, sich nach allen Seiten  
umschauend, bis in die Mitte der Halle und sagt zum  
Portier*

Minetti

*holt eine Geldbörse aus einer seiner Rocktaschen und  
sucht eine angemessene Münze, hat er die Münze gefun-  
den, will er sie dem Lohndiener geben, indem er blitz-  
schnell die Hand mit der Münze nach dem Lohndiener  
ausstreckt, aber der Lohndiener rührt sich nicht*

Da

LOHNDIENER *nimmt die Münze*

MINETTI *schaut auf die Decke und auf alle Wände und in  
alle vier Ecken der Halle*

Wie es sich verändert

wie es sich langsam verändert

*zur Dame*

vor dreißig Jahren

vor zweiunddreißig Jahren genau

das letztmal

*zum Portier*

Zimmer vierundsiebzig

vierundsiebzig

*schaut wieder auf die Decke*

Gänzlich verändert

Die Veränderung ist fortschreitend

Es ist alles nur eine Frage der Zeit

DAME *trinkt*

MINETTI

Eine Frage der Zeit  
*Der Aufzug wird von oben geholt*  
*Minetti stellt sich der Dame vor*  
Minetti  
der sich der klassischen Literatur  
verweigert hat  
*schaut wieder auf die Decke*  
Den Fortschritt hassen  
den Fortschritt hassen  
*zur Dame*  
Meinen Sie nicht  
daß man den Fortschritt hassen muß  
von einem bestimmten Zeitpunkt an  
*klopft sich mit beiden Händen den Mantel ab*  
Ein Schneesturm in Oostende  
das ist eine Ungeheuerlichkeit  
*zur Dame*  
Ich habe hier  
eine Verabredung  
mit dem Schauspieldirektor  
von Flensburg  
Ich bin Schauspieler  
*schaut auf die Decke*  
Wie es sich verändert hat  
Ich liebe Oostende  
Das Grau  
Die Küste  
Die Atlantikküste  
*Der Aufzug kommt mit einer größeren Gruppe Maskier-*  
*ter herunter, die lachend und schreiend in die Halle stür-*  
*zen und, ihn beinahe umwerfend, an Minetti vorbei ins*  
*Freie*  
*Minetti ihnen nach*  
Unerhört  
unerhört

DAME *entdeckt, während sie trinkt, Minettis Unterhosenband*

MINETTI *zum Portier*

Ich erwarte den Schauspieldirektor von Flensburg  
Zur Zweihundertjahrfeier des Theaters in Flensburg  
spiele ich den Lear

Shakespeare

Ich habe dreißig Jahre nicht mehr gespielt  
ich bin dreißig Jahre nicht mehr aufgetreten

*zur Dame*

Lear wissen Sie

King Lear

Das bedeutendste dramatische Werk  
der gesamten Weltliteratur

*zitiert, zurückschauend in die Richtung, aus der er gekommen ist*

Thou think'st 'tis much that this contentious storm

Invades us to the skin

so 'tis to thee

but where the greater malady is fix'd

the lesser is scarce felt

Du glaubst es ist viel

daß dieser streitsüchtige Sturm

uns bis auf die Haut dringt

so ist es für dich

aber wo die größere Krankheit festsetzt

wird die kleinere kaum gefühlt

*schaut auf die Decke*

Lear

*zeigt mit dem Regenschirm in die rückwärtige rechte Ecke*

Hier in dieser Ecke

habe ich mit Ensor gesprochen

mit Ensor persönlich

*zeigt auf seinen Koffer*

In diesem Koffer



ist Lears Maske  
von Ensor persönlich  
Diese Maske  
des Lear  
ist das Kostbarste  
das ich besitze  
*zur Dame*  
Die Maske ist Lear  
*zeigt wieder mit dem Regenschirm in die Ecke*  
In dieser Ecke  
Eine philosophische Abrechnung zweifellos  
*eindringlicher*  
James Ensor  
Ich wollte die Learmaske  
von Ensor  
und Ensor  
hat mir die Maske gemacht  
*laut*  
Eine ungeheure Perversität  
die ganze Weltliteratur  
auf dem Kopf  
und vor dem Gesicht zu tragen  
*zeigt wieder in die Ecke*  
Ich glaubte plötzlich  
er sei Shakespeare  
während ich doch mit Ensor gesprochen habe  
Das Theater ist eine ungeheurere Kunst  
habe ich zu Ensor gesagt  
machen Sie mir die Maske  
für meinen Auftritt als Lear  
habe ich gesagt

DAME *trinkt*

MINETTI

Aber Shakespeare war dem Mann kein Begriff  
Er wollte den Lear  
studieren

aber ich habe zu ihm gesagt  
studieren Sie den Lear nicht  
vergessen Sie die ganze klassische Literatur  
die ganze verstehen Sie  
Der Mann hatte keine Ahnung von Shakespeare  
und überhaupt keine Ahnung von Lear  
und überhaupt keine Ahnung von der Weltliteratur  
Aber Ensor machte die Maske  
für mich  
die ungeheuerlichste Maske  
die jemals gemacht worden ist  
Mit dieser Maske spiele ich  
zur Zweihundertjahrfeier des Theaters in Flensburg  
Der Schauspieldirektor hat mein Wort  
Ein solcher Künstler wie ich  
kann einen Schauspieldirektor  
nicht im Stich lassen  
*schaut auf die Decke*  
Lear  
in Ensors Maske

DAME *trinkt*

EIN ALTER HINKENDER MANN *tritt von rechts auf und  
läßt sich vom Portier einen Zimmerschlüssel geben und  
hinkt nach links ab*

MINETTI *zum Portier*

Hat denn der Schauspieldirektor  
keine Nachricht hinterlassen  
Wie spät ist es denn

PORTIER

Halb zehn mein Herr

MINETTI *schaut auf seine Taschenuhr*

Halb zehn

Ich habe mich verspätet  
im Schneesturm

*klopft seinen Mantel noch einmal ab, dann*  
Hat denn überhaupt niemand

nach mir gefragt

PORTIER

Nein mein Herr

DAME *trinkt*

MINETTI

Kein Telefonat

PORTIER

Nein mein Herr

Kein Telefonat mein Herr

MINETTI

Das wird sich aufklären

aufklären

*an die Dame*

aufklären

*zum Portier*

Ich werde warten

hier warten

hier in der Halle warten

*zur Dame*

Möglicherweise kennen Sie den Schauspieldirektor  
aus Flensburg

er kommt alljährlich

um diese Zeit

*schaut auf die Uhr*

Eine telegrafische Abmachung

hier im Hotel

um neun

*schaut auf die Decke, dann*

Das ist eine Überwindung

daß ich den Lear spiele

noch einmal spiele

und ein Höhepunkt

Nur ein einziges Mal meine Dame

dann nicht mehr

Das habe ich mir geschworen

niemehr

nur ein einziges Mal  
Dreißig Jahre auf keiner Bühne  
dreißig Jahre nichts  
Ich habe mich der klassischen Literatur verweigert  
den Lear ausgenommen  
Jetzt noch einmal den Lear  
in Ensors Maske  
Es sind die Nerven  
das entsetzliche Klima wissen Sie

DAME *trinkt*

MINETTI *ganz leise zur Dame*

Er hat von Shakespeare  
nichts verstanden  
nichts  
als ob er  
nie etwas von Shakespeare  
gehört hätte  
und dann  
*dreht sich um und zeigt mit dem Regenschirm auf den  
Koffer*  
diese Maske  
Ich habe diese Maske  
immer bei mir  
in diesem Koffer meine Dame  
keine Reise ohne diesen Koffer  
und in dem Koffer ist Ensors Maske  
Ich begehe den Verrat nicht  
noch einmal Lear  
Es ist der Wunsch des Schauspielers  
daß ich den Lear spiele  
zur Zweihundertjahrfeier des Theaters in Flensburg  
*schaut in die Ecke und zeigt dann mit dem Regenschirm  
in die Ecke*  
Ein schüchterner Mensch meine Dame  
gleichzeitig fürchterlich  
Ich hatte Angst